

erstellt am: 24.04.2008

URL: www.rp-online.de/public/article/langenfeld/559657/Erstaunliche-Devils-Damen.html

Skaterhockey

Erstaunliche Devils-Damen

Licht und Schatten produzierten die ersten Skaterhockey-Damen der SG Langenfeld Devils in der 1. Damenliga. Nach der 3:5-Niederlage gegen die Duisburg Ducks gewann Langenfeld nur 24 Stunden später knapp mit 7:6 (4:2, 2:0, 1:4) gegen die Düsseldorf Rams. Weil die Devils als einziges Team der Klasse bereits sechs Begegnungen hinter sich haben, gelang ihnen in der Tabelle sogar ein erstaunlicher Sprung – denn die Mannschaft um die Trainer Lars Kehren und Andreas Gillen ist vorübergehend wieder Erster. Das ausgeglichene Konto mit 6:6 Zählern reicht zur Führung vor den Mendener Mambas (4:0), Duisburg Ducks, den Bochum Lakers (beide 4:2) und den Düsseldorf Rams (4:4). Weil das Team bereits die Hälfte (sechs) seiner zwölf Saisonspiele hinter sich hat, folgt nun eine längere Meisterschafts-Pause. Den nächsten Einsatz gibts erst am 31. Mai (15 Uhr) beim bisher sieglosen Tabellenletzten Brakel Blitz (0:4 Punkte).

Gegen Duisburg traten die Gastgeberinnen nicht richtig schlecht auf, aber vorne fehlte den Aktionen immer wieder der nötige Biss. Unter dem Strich hatte Langenfeld klar mehr Torgelegenheiten, doch Duisburg erzielte mit seiner clever vorgetragenen Kontertaktik viel mehr Wirkung. Außerdem schlichen sich bei den Devils individuelle Fehler in der Defensiv-Arbeit ein.

Vier schnelle Gegentreffer

Mit dem Willen zur Wiedergutmachung ging es schwungvoll ins Derby gegen Düsseldorf. Und bis zur 50. Minute hatten die Devils dank einer überzeugenden Partie alles unter Kontrolle. Nach Treffern von Mia Bagusat (2), Vera Richter (2), Jana Bagusat (2) und Stefanie May führte Langenfeld im dritten Viertel mit 7:2, ehe knapp zehn Minuten vor dem Ende der Faden riss. Die Gastgeberinnen standen sich jetzt selbst im Weg, ließen Düsseldorf zu viele Räume und mussten innerhalb von sechs Minuten vier Gegentreffer einstecken – 7:6.

Das Finale bot Hektik und Emotionen (mit Zeitstrafen auf beiden Seiten), bevor sich die Devils übers Happy End und insgesamt über einen Schritt in die richtige Richtung freuen durfte. Eine starke Leistung zeigte Torhüterin Nina Heuser, die nach einem Sturz 30 Sekunden vor der Schluss-Sirene unter Schmerzen weitermachte und ihren Kasten sauber halten konnte.

© RP ONLINE GmbH 1995 - 2008

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der RP ONLINE GmbH

Sport in **Langenfeld**, Monheim

Artikel drucken